IN MEMORIAM 2023/2024 GEDENKEN UND ERINNERN





Vorwort

Leider kein "Ende der Geschichte"

Vor über 30 Jahren erklärte der Politikwissenschaftler Francis Fukuyama "das Ende der Geschichte" sei gekommen. Damit war gemeint, dass nach dem Scheitern der Sowjetunion ein Zustand erreicht sei, der allen Menschen individuelle Freiheiten und demokratische Mitwirkung ermögliche, was auch das Ende aller militärischen Auseinandersetzungen bedeute. Das war menschenfreundlich gedacht, erwies sich aber in der Zwischenzeit leider als Fehlprognose.

Wir sehen heute auch, dass die Zunahme militärischer Konflikte vielfach einher geht mit der Zunahme einer politischen Rechtsorientierung. So etwa, wenn der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine allerorten durchweg von Personen unterstützt wird, die der rechten Szene zuzurechnen sind.

Man erinnere sich: auch in der deutschen Geschichte verursachte zwischen 1933 und 1945 die Verknüpfung von Militarismus, Demokratiefeindlichkeit und Rassismus das Leiden und den Tod von vielen Millionen Mitmenschen.

Seit mehr als zehn Jahren koordinieren die Stadt Rheine und in ihr beheimatete Organisationen und Einzelpersonen ihre Gedenkveranstaltungen, die an die dunkelste Zeit deutscher Geschichte erinnern. Diese Veranstaltungen orientierten sich hinsichtlich ihrer Datierung an zwei Ereignissen:

- · Am **9. November 1938** begannen SA-Gruppen im gesamten Deutschen Reich und auch in Rheine damit, Synagogen in Brand zu setzen, die Geschäfte jüdischer Mitbürger zu plündern und alle jüdischen Männer festzunehmen. Wie wir heute wissen, war dies der Auftakt für die danach systematisch betriebene Ermordung jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- · Am **27. Januar 1945** befreiten Soldaten der sowjetischen Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz, in dessen Gaskammern bis dahin mehr als eine Million jüdischer Menschen ermordet worden waren. Bundespräsident Roman Herzog regte 1995 an, den 27. Januar künftig als "*Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus"* zu begehen.

Zum Herbst und Winter 2023/2024 haben sich wieder mehrere örtliche Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen zusammengefunden, um Gedenkveranstaltungen verschiedener Art durchzuführen. Hierzu laden die Stadt Rheine und die übrigen Mitwirkenden alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Dr. Lothar Kurz (Arbeitskreis Gedenken und Erinnern)

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Die Befreiung kam später



Bert Woudstra, geb. am 19.02.1932, berichtet in einer filmischen Dokumentation, wie er als jüdisches Kind durch ein Wunder den Zweiten Weltkrieg in Holland überlebte. "Ich bin gekommen für euch – die junge Generation, die noch eine Zukunft vor sich hat und die mit Frieden und Respekt für den anderen zu einer Zukunft unserer Demokratie beitragen kann". So lautete seine Botschaft am 27.01.2023, vor rund 160 Schülerinnen und Schülern der Euregio Gesamtschule Rheine.

Seine tiefgreifenden Erzählungen wurden von vier Filmkameras aufgezeichnet. Eine Schülergruppe erarbeitete daraus eine filmische Dokumentation, die am 19.10.2023 in der Aula der Euregio Gesamtschule vorgestellt wird. Bert Woudstra ist der 100. Zeitzeuge im Projekt "Zeitzeugen Rheiner Stadtgeschichte" und wird zur Präsentation des Films wieder nach Rheine kommen.

Ort: Aula in der Euregio Gesamtschule

Ludwigstraße 37, 48429 Rheine

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Veranstalter: Euregio Gesamtschule Rheine, Metropoli-Kino für

kleine Leute und Arbeitskreis "Historische Film

dokumente"

Dienstag, 7. November 2023

Was geschah am 8. November 1944?

Der Luftangriff vom 8. November 1944 auf Rheine war bereits während einer Informationsveranstaltung am 8.11.2022 das Thema in der Mitte 51.

Aufgrund vieler Anfragen danach, wird diese Informationsveranstaltung erneut durchgeführt und Ergebnisse aus historischen Forschungen vorstellen, die bis vor rund zwei Jahren in der Gedenkkultur unserer Stadt noch nicht bedacht waren. Historiker André Schaper wird über bisherige Rechercheergebnisse berichten und Heinz Schulte einen Film aus Zeitzeugengesprächen vorstellen.

Mehr als 90 Opfer forderte der Luftangriff am 8. November 1944, wobei ein Großteil durch direkte Volltreffer der Bahnunterführung am Staelskottenweg ums Leben kam.



Ort: Mitte 51, Mensa

Mittelstraße 51, 48431 Rheine

Uhrzeit: 17:30 Uhr

Veranstalter: Arbeitskreis "Historische Filmdokumente":

Dr. Lothar Kurz, Hartmut Klein, André Schaper, Hermann Gottlieb, Heinz Schulte, Jan Niehuesbernd, Gudrun Föcker und Mirco Hagemann für

den Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp

Donnerstag, 9. November 2023

Kranzniederlegung und Vortrag Eine Hommage an Oskar Schindler

Zum Anlass der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 gedenken wir mit einer Kranzniederlegung aller jüdischen Mitbürger:innen unserer Stadt, die deportiert und in den verschiedenen Konzentrationslagern Europas ermordet wurden. Im Anschluss an die Kranzniederlegung findet der Vortrag "Eine Hommage an Oskar Schindler" vom SPIEGEL-Bestsellerautor Tim Pröse statt.

Für sein Buch "Jahrhundertzeugen. Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler" begegnete er dem damals noch lebenden "Letzten von Schindlers Liste", Jerzy Gross. Gross brachte Pröse den Menschen hinter der Ikone nahe. Ein Mann mit vielen Schwächen, der für seine Taten so viel Stärke aufbrachte. Und er traf die Witwe des Industriellen, Emilie Schindler. Jene Frau, die die 1200 geretteten Juden versorgte und beherbergte.

Nun spürt Tim Pröse dem Charakter dieses Ausnahme-Menschen nach und zeichnet ein feinfühliges Lebens-Porträt. Wer war dieser Lebensretter, der sein Leben so beherzt für andere einsetzte und sein ganzes Vermögen dafür gab, um die Menschen freizukaufen? Wer war dieser Lebemann, der so ausschweifend lebte? Der an seinem Lebensende vereinsamt und vergessen in einer 20-Quadratmeter-Wohnung am Frankfurter Hauptbahnhof hauste. Und der trotz seines Elends eine letzte große Liebe fand...

Tim Pröse zeigt Fotos aus dem Film und erzählt die wahre Geschichte hinter den Bildern. Dazu lässt er alte Lieder aus Schindlers Zeit anklingen. Diese Geschichte über Mut und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit ist aktueller denn je.

Eine tel. Anmeldung zum Vortrag unter Tel. (05971) 939-124 ist erforderlich.



Kranzniederlegung

Ort: ehemaliges Synagogengrundstück an der

Kreuzung Neuenkirchener Straße/

Salzbergener Straße

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Vortrag

Ort: Volkshochschule im Josef-Winckler-Zentrum

Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Veranstalter: Stadt Rheine & Volkshochschule

Hinweis: Eine tel. Anmeldung zum Vortrag unter

Tel. 05971 939-124 ist erforderlich

Freitag, 10. November 2023

Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof vor dem Mühlentor

Zum Gedenken an die Opfer der Pogrome gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger im November 1938 lädt der Jacob-Meyersohn-Wohnverbund zu einer Gedenkfeier ein



Ort: Jüdischer Friedhof vor dem Mühlentor

Uhrzeit: 17:30 Uhr

Veranstalter: Jacob-Meyersohn-Wohnverbund

Samstag, 18. November 2023

Gedenken des Volksbundes an der Hünenborg

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gedenkt der Kinder, Frauen und Männer aller Völker die zu Opfern von Gewalt und Krieg wurden.

Ort: Hünenborg auf dem Thieberg, 48431 Rheine

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Veranstalter: Volksbund Deutsche

Kriegsgräberfürsorge e. V.



Samstag, 18. November 2023

Gedenken des Volksbundes in Elte

Kreuz zum Gedenken der Opfer beider Weltkriege

Ort: Kreuz zum Gedenken der Opfer beider Weltkriege

Uhrzeit: im Anschluss an die 18:00 Uhr Messe

Veranstalter: Reservistenverband RK Elte

November 2023

Rheine im Nationalsozialismus

Bei einem Stadtrundgang werden in der Innenstadt Rheines Orte gezeigt, bei denen Spuren der NS-Zeit ersichtlich sind. So wird unter anderem über die jüdische Gemeinde und die politische Situation 1933 in Rheine berichtet. Dabei kommen auch die Schicksale von Opfern und Tätern zur Sprache.

Die Veranstaltung findet am 15. November 2023 um 19:30 Uhr als Vortrag in den Räumen der VHS statt. Am 19. November um 15 Uhr wird der etwa 90-minütige Rundgang durch die Innenstadt durchgeführt.



Vortrag

Ort: Volkshochschule im Josef-Winckler-Zentrum

Neuenkirchener Str. 22, 48431 Rheine

Datum: Mi. 15. November 2023

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Veranstalter: Hermann Gottlieb und Volkshochschule

der Stadt Rheine

Hinweis: Eine Anmeldung zur Veranstaltung unter

Tel. 05971 939-124 ist erforderlich

Rundgang

Treffpunkt: Ecke Neuenkirchener Straße / Tiefe Straße

(Bültel & Westhoff)

Datum: So, 19. November 2023

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Veranstalter: Hermann Gottlieb und Volkshochschule

der Stadt Rheine

Samstag, 25. November 2023

Workshoptag

fit für Demokratie

Dieser Workshoptag richtet sich an Ehrenamtliche und Mitarbeitende in der Jugendarbeit:

Ihr wollt in euren Gruppenstunden oder in euren Ferienmaßnahmen das Thema Demokratiebildung stärker in den Blick nehmen und wisst noch nicht genau wie? Dann meldet euch noch kurzentschlossen zu unserem Workshoptag an.

Der Workshoptag kann auch zur Verlängerung der JuLeiCa genutzt werden.

Inhaltich werden wir ganz praktisch einige Spiele / Übungen / Methoden zur Demokratieförderung mit jungen Menschen ausprobieren. Diese Spielesammlung ist auch in praktischen Kisten zum Mitnehmen verpackt, so dass diese auch für den Einsatz in Gruppenstunden oder Freizeiten ausgeliehen werden können.

Anmeldungen unter holtmann@sjr-rheine.de



Ort: Bürgerhof Schotthock

Lingener Damm 137, 48429 Rheine

Uhrzeit: 10:00-14:00 Uhr

Veranstalter: Jugend- und Familiendienst e.V.

und Stadtjugendring Rheine e.V.

Freitag, 1. Dezember 2023

Jugendevent mit Silent-Party

Jugendevent für alle im Alter von 12 bis 27 Jahren

Eure Ideen sind gefragt – was interessiert euch zu den Themen Demokratie. Toleranz. Rassismus?

In Workshops werden gemeinsam mit jungen Menschen Aktionen und Veranstaltungen für das Jahr 2024 überlegt und geplant.

Im Anschluss daran findet eine Silent Party statt. Mit Hilfe von Kopfhörern haben die Partygäste die Möglichkeit, zwischen drei Musikkanälen zu wählen und so immer den passenden Song zu wählen.

Ort: Jugendzentrum Jakobi

Gartenstraße 9. 48431 Rheine

Uhrzeit: 18:00-22:00 Uhr

Veranstalter: Projektgruppe "Rheine ohne Rassismus –

Rheine mit Courage"



Mittwoch, 13. Dezember 2023

Karl-Ernst Eickens – Vorstellung des Gedenkblattes

Vor 100 Jahren geboren, wurde er nur 20 Jahre alt – Karl-Ernst Eickens, Widerstandskämpfer aus Rheine, dem in Rheine die Straße Eickens Hof gewidmet ist und an den ein Stolperstein vor dem Dio erinnert.

Wer war Karl-Ernst Eickens? Nach dem Abitur kam er als Soldat nach Holland. Dort schloss er sich schnell dem Widerstand an und desertierte als seine Einheit nach Russland verlegt werden sollte. Im holländischen Untergrund erstellte er die Zeitung "Das freie Wort" und ging zurück nach Deutschland um 5000 Exemplare dieser Zeitung zu verteilen. Dabei wurde er festgenommen und am 23.8.1943 hingerichtet.

Der Verein "Spuren finden" aus Münster gibt ein Gedenkbuch heraus, in dem an jene aus dem Münsterland erinnert wird, die verfolgt und ermordet wurden. Das Gedenkbuch befindet sich in der Villa ten Hompel in Münster und die Vorstellung des Gedenkblattes für Karl-Ernst Eickens, das in das Gedenkbuch aufgenommen wird, erfolgt am 13.12.2023.



Ort:

Villa ten Hompel Kaiser-Wilhelm-Ring 28

48145 Münster Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: DIE LINKE

Ortsverband Rheine

8. Januar - 12. Februar 2024

Ausstellung:

Von Rheine nach Riga - Opfer und Täter



In den Jahren 1941 und 1942 mussten mindestens 19 Menschen Rheine verlassen und wurden nach Riga deportiert, weil sie Juden waren. Nur zwei Frauen überlebten und kehrten 1945 nach Rheine zurück. Dem Gedenken an die mehr als 20.000 in Riga ermordeten jüdischen Menschen aus Deutschland widmet sich das Riga-Komitee. Seit 2015 ist die Stadt Rheine Mitglied in diesem Komitee.

Auf sieben Tafeln wird an die Schicksale der aus Rheine deportierten Menschen erinnert. Auch über die an der Deportation beteiligten Täter und Institutionen wird informiert. Erstellt hatte die Tafeln der Historiker André Schaper unter der Redaktion von Hartmut Klein. Die Stadt Rheine hat das Projekt großzügig unterstützt und ist Herausgeber. Die Stadtbibliothek Rheine stellt die Tafeln ab Januar 2024 aus und begleitet die Ausstellung durch eine thematisch passende Medienpräsentation. Außerdem wird der Historiker André Schaper im Rahmen der Reihe "Viertelstündchen" am 5.1.2024 zur historischen Quellenlage referieren.

Ort: Stadtbibliothek Rheine

Osnabrücker Straße 84, 48429 Rheine

Öffnungszeiten: Mo 14:00 – 18:00 Uhr

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Veranstalter: André Schaper, Hartmut Klein, Stadt Rheine,

Stadtbibliothek Rheine

Sonntag, 21. Januar 2024

Stadtführung:

Stationen der Verfolgung in Rheine 1933 – 1945

Wie in jeder anderen Stadt im nationalsozialistischen Deutschland gab es auch in Rheine Verfolgungsmaßnahmen gegen Juden, Kommunisten, Sozialdemokraten oder anderen Menschen, die anders dachten.

Welche jüdischen Geschäfte wurden 1938 zerstört? Wo wurden die jüdischen Männer inhaftiert? Wo hatte die SA in Rheine ihren Sitz? Und wieso war das Rathaus ein Ort der Verfolgung in Rheine?

Diesen Fragen soll in der Führung nachgegangen werden.

Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmeranzahl auf 25 Personen beschränkt sein wird. Diese kann unter der E-Mail Adresse schaper.andre@gmx.de vorgenommen werden.

Treffpunkt: Altes Rathaus

Klosterstraße 10, 48431 Rheine

Uhrzeit: 15:00 Uhr Veranstalter: André Schaper



Sonntag, 28. Januar 2024

Rezitation und Musik:

Wolfgang Borchert und Klezmermusik

Der Rezitator Christoph Könning aus Münster trägt Werke aus der "Trümmerliteratur" des Schriftstellers Wolfgang Borchert vor. Kurzgeschichten wie "Die Küchenuhr", "Das Brot" kommen ebenso zu Wort wie ein Auszug aus dem Drama "Draußen vor der Tür" sowie Gedichte.

Borchert gelingt es, mit einer einfachen aber eindrucksvollen Sprache die Herzen seiner Zuhörer/innen zu berühren, sodass die furchtbaren Kriegserfahrungen noch heute lebendig werden.

Mit der wunderbaren Klezmermusik und den jiddischen Liedern der Gruppe "Yankele" aus Rheine können die Gedanken von Borchert intensiv nachklingen.





Ort: Jakobikirche

Münsterstraße 56, 48431 Rheine

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Gruppe Yankele und Christoph Könning

Mittwoch, 31. Januar 2024

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus in der Euregio Gesamtschule

Der ehemaligen Bundespräsident Roman Herzog rief 1996 den "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" ins Leben. In seiner Begründung führte er aus: "Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken."

Der Euregio Gesamtschule Rheine ist es seit vielen Jahren ein Anliegen, diesen Worten Gestalt zu verleihen. Sie organisiert rund um den 27. Januar Zeitzeugengespräche, Ausstellungen und Filmvorführungen, um die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten.

Eine Teilnahme ist nach Anmeldung möglich. Aktuelle Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte im Januar 2024 der örtlichen Presse.

Ort: Euregio Gesamtschule

Ludwigstraße 37, 48429 Rheine

Uhrzeit: Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte der

örtlichen Presse

Veranstalter: Euregio Gesamtschule Rheine

Donnerstag, 1. Februar 2024

Meine Familie in Rheine zwischen 1933-1945

Bei der Durchsicht älterer Familienpapiere stößt man manchmal auf Dokumente aus dem Zeitraum zwischen 1933–1945, die vielleicht nicht nur für die Angehörigen, sondern auch für eine breitere, an ortsgeschichtlichen Fragen interessierte Öffentlichkeit von Interesse sein könnten. Wer sich hiermit angesprochen fühlt, ist herzlich dazu eingeladen, diese Dokumente vorzulegen und sie aus historischfachlicher Sicht bewerten zu lassen.

Je nach dem Umfang der Rückmeldungen wird es eventuell sinnvoll sein, weitere Termine anzusetzen.

Ort: Volkshochschule im Josef-Winckler-Zentrum

Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Uhrzeit: 19:30 Uhr Veranstalter: Lothar Kurz

Februar 2024

Vergessenen begegnen – NS-Opfer aus dem Münsterland

Die Ausstellung "Vergessenen begegnen - NS Opfer aus dem Münsterland" wurde vom Verein "Spuren Finden e.V. Münster" und der "MSD – Münster School of Design" – geplant und umgesetzt. Sie wird seit dem Jahr 2023 in verschiedenen Städten des Münsterlandes gezeigt.



Die Ausstellung besteht aus sechs aufeinander aufbauenden Stationen. Sie geben uns

Einblick in das ideologische System des Nationalsozialismus und seine Folgen für die Menschen, die zu dieser Zeit als "Asoziale" verurteilt wurden. Einigen dieser Menschen können wir in dieser Ausstellung begegnen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie wir als Gesellschaft Raum für Erinnerung an sie schaffen und ihnen auch in Zukunft eine Stimme geben können.

In der Ausstellung tauchen Wendungen und Begriffe der NS-Zeit auf, die ausschließlich rassistisch, homophob oder in anderer Weise diskriminierend benutzt wurden und die zum Teil noch heute aus Unkenntnis oder Provokation benutzt werden. Sie werden in den Texten reproduziert, damit wir ihren geschichtlichen Kontext verstehen können und um uns die Macht der Rhetorik der Nationalsozialisten vor Augen zu führen.

Der Besuch der Ausstellung wird auch besonders Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 9 empfohlen.

Ort: Kloster Bentlage

Bentlager Weg 130, 48432 Rheine

Datum/Uhrzeit: Februar 2024 (den genauen Zeitraum bitte

der örtlichen Presse entnehmen)

Veranstalter: Verein Spuren Finden e.V. Münster in Kooperation mit Günter und Magda Achterkamp im bürgerschaftlichem Engagement für die Stadt Rheine mit Partnern und Förderern, sowie mit Gegen Vergessen für Demokratie e.V. Berlin und Geschichtsort Villa ten Hompel Münster

Jederzeit spielbar (nach vorheriger Buchung)

"Das geheime Tagebuch" – Ein Rätselspaziergang gegen das Vergessen

Eine digitale Stadtführung als Quelle für Demokratie und Erinnerungskultur



Begebt euch auf einen Rätselspaziergang durch die Vergangenheit von Rheine. Die Geschichte von Gertrud und Heinrich spielt in den Jahren von 1933 bis 1947. Auch in Rheine gab es Bücherverbrennungen, die Reichpogromnacht und Verfolgung von Jüd:innen. Aber nicht alle wollten sich dieser Diktatur unterwerfen. Es gab Widerstand – im großen und im kleinen Stil. Abwechslungsreiche Rätsel und geschichtliche Fakten machen diesen Rätsel-Spaziergang zu spannenden lehrreichen 90 Minuten.

Die Idee, Entwicklung und Umsetzung des Spiels stammt von Jugendlichen und jungen Menschen aus Rheine. Begleitet wurden sie dabei vom Caritasverband Rheine e.V. und vom Jugend- und Familiendienst e.V. Die technische Umsetzung übernahm try2escape Rheine.

Das Spiel kann über www.try2escape.de gebucht werden – dort gibt es auch weitere Informationen zum Spielablauf.

Ort: Try2escape

Poststraße 17, 48431 Rheine

Datum/Uhrzeit: nach vorheriger Buchung über www.try2escape.de

Veranstalter: Caritasverbar

Caritasverband Rheine e.V. und Jugend- und Familiendienst e.V.

März, Juni und September 2024

Erinnerung ist Wachsamkeit für die Zukunft

Günter und Magda Achterkamp berichten auf dieser Führung über erforschte Biografien von Opfern der NS-Zwangsarbeit aus 8 Nationen, von 20 bestatteten Säuglingen und Kleinkindern von Zwangsarbeiterinnen aus den Textilwerken W. Gröning und H. Kettelhack Mesum und von Euthanasieopfern von Hitlers T4 Aktion, ermordete Kranke und Behinderte aus Rheine und dem Kreis Steinfurt. Sie vermitteln den aktuellen Stand der Entwicklung der Wiedererrichtung von Gräbern für deutsche und niederländische Opfer aus dem NS-Zwangsarbeiterlager Mesum Dorf 304, heute Nasigerstraße, der Mesumer NS-Entwässerungs- und Bodenverbesserungsgenossenschaft, die zur Rekultivierung der "Mesumer Mark" unter Einsatz ihres Lebens als Zwangsarbeiter eingesetzt wurden.

Für Schülerinnen, Schüler und Lehrer werden ab der Jahrgangsstufe 9 Exkursionen zur Gedenkstätte, eine Unterrichtshilfe zum Thema "Zwangsarbeit im Nationalsozialismus" mit Beispielen aus der Gedenkstätte und eine App unter Biparcours, sowie Themen für Facharbeiten Geschichte für Grund- und Leistungskurs in der Q1 angeboten. Dabei werden sie persönlich mit Quellen, Fachliteratur und Beratung begleitet.

Ort: Erinnerungs-, Gedenk- und Gräberstätte

Alter Friedhof - Alte Kirche -

Alte Kirchstraße 25, 48432 Rheine-Mesum

Datum/Uhrzeit: März, Juni und September 2024 um 16:00 Uhr

(Termine bitte der örtlichen Presse entnehmen)

Günter und Magda Achterkamp im bürger-

schaftlichem Engagement für die Stadt Rheine mit Partnern und Förderern und in Kooperation mit Gegen Vergessen für

Demokratie e.V. Berlin, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. NRW Essen/ Münster und Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Rheine-Mesum

Veranstalter:



Frühjahr 2024

Gedenkveranstaltung und Führung über den Friedhof an der Lingener Straße

Die drei jüdischen Friedhöfe in Rheine am Mühlentörchen, an der Lingener Straße und am Rodder Damm sind die letzten Zeugnisse jüdischer Kultur in Rheine. Demnächst werden sechs Grabsteine vom Friedhof an der Lingener Straße zum Friedhof am Mühlentörchen zurückgebracht, die nach dem Zwangsverkauf des Friedhofs 1938 von dort entfernt werden mussten. Nach der Aufstellung der Grabsteine wird es eine eigene Gedenkveranstaltung geben.

Im Frühjahr 2024 wird es eine Führung über den Friedhof an der Lingener Straße geben. Die Termine und Treffpunkte zu beiden Veranstaltungen werden rechtzeitig über die örtliche Presse bekannt gegeben.

Mitwirkende/beteiligte Organisationen

Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann • Stadtbibliothek der Stadt Rheine • Städtepartnerschaftsverein Rheine • VHS und Musikschule der Stadt Rheine • Stadtjugendring • Caritasverband Rheine e.V. • Projektgruppe Rheine ohne Rassismus – Rheine mit Courage • Hartmut Klein • Hermann Gottlieb • Dr. Lothar Kurz • Metropoli - Heinz Schulte • Reservistenverband RK Elte • Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. · Yankele · Euregio Gesamtschule • Jugend- und Familiendienst e. V. • André Schaper • Jacob-Meyersohn-Wohnverbund • Eheleute Günter und Magda Achterkamp mit den Partnern und Förderern: LWL Münster, LVR Düsseldorf, WWU Münster • Bezirksregierung Münster, Kreis Steinfurt • Niederdeutsche Bühne • Förderverein Alter Friedhof Salzbergener Straße, Rheine e.V. • Netzwerk Interreligiöser Dialog Rheine • Forum für Menschenrechte und Nachhaltigkeit im Kreis Steinfurt • Gertrud Althoff • SPD-Ortsverein Rheine • Förderverein Villa ten Hompel e.V. Münster • Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. Berlin • DIE LINKE